



## Aus der Gemeindestube

### Geschätzte Gemeindebürgerinnen! Geschätzte Gemeindebürger!

60 Jahre und kein bisschen leise – diesem Motto konnte ich leider in den vergangenen Wochen nicht folgen. Im Februar des heurigen Jahres erlitt ich einen akuten Schwächeanfall und musste ins Krankenhaus. Verschiedene Untersuchungen und Tests haben mich dort für einige Wochen festgehalten. Endlich entlassen, bekam ich nur wenige Tage später eine Gallenkolik, die auf eine Entzündung der Gallenblase zurückzuführen war. Die Gallenblase musste entfernt werden, was mich neuerdings ans Krankenhausbett gefesselt hat. Ein von den Ärzten verordneter vierwöchiger Kuraufenthalt in Bad Schallerbach steht ebenfalls an.

So werde ich voraussichtlich erst ab Mitte Mai wieder voll zur Verfügung stehen.

Leider konnte ich aufgrund meiner gesundheitlichen Situation an verschiedenen wichtigen Terminen in der Gemeinde, wie den Spatenstich der Fa. Microtronics oder die Eröffnung des neuen Einkaufs-CENTRUMs, nicht teilnehmen. VBgm. Josef Lehner hat mich aber in der Zeit meiner Abwesenheit sehr gut vertreten, ich möchte mich auf diese Weise bei ihm bedanken.

Nun aber zu einigen „Highlights“ des Gemeindelebens der vergangenen Wochen:

### Rechnungsabschluss 2006

Mit der Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2006 am 30. März 2007 ging das Haushaltsjahr 2006 offiziell zu Ende. Nachfolgend einige Eckdaten aus der Gebarung des abgelaufenen Jahres:

Im **ordentlichen Haushalt** betragen die **Jahreseinnahmen € 2.686.688,35**, die **Ausgaben € 2.766.729,44**. Die Ausgaben waren somit höher als die laufenden Einnahmen. Die Mehrausgaben werden z.T. vom Überschuss im außerordentlichen Haushalt abgedeckt.

Im **außerordentlichen Haushalt** (einmalige Investitionen) betragen die **Einnahmen € 538.013,34** und die **Ausgaben € 479.862,75**. Das ergibt einen Gesamtfehlbetrag im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt von **€ 21.890,50**, der durch Überschüsse aus vergangenen Jahren abgedeckt wird.

Maßnahmen, die im außerordentlichen Haushalt durchgeführt wurden, sind unter anderem die Sanierung des Römerweges, die Instandhaltung von Güterwegen und die Änderung des Flächenwidmungsplanes.



Die Grundsätze der Gemeindegebarung, nämlich **Spar-samkeit, Wirtschaftlichkeit** und **Zweckmäßigkeit** sind eingehalten worden, unser Gemeindehaushalt ist ausgeglichen. Durch die Ansiedlung von Betrieben in unserer Gemeinde, das CENTRUM, die Fa. Microtronics oder das neue Zahntechniklabor, um nur einige zu nennen, dürfen wir mit höheren Kommunalsteuereinnahmen rechnen. Die dafür notwendige Schaffung der Infrastruktur ist im abgelaufenen Haushaltsjahr zum größten Teil erfolgt. Heuer beginnt allerdings die Rückzahlung der Finanzierung des Hauptschulumbaus, was unseren finanziellen Spielraum für die nächsten fünf Jahre etwas einengt.

### Äste an Grundstücksgrenzen

Das Müllpersonal des GVU hat uns darauf hingewiesen, dass bei einigen Liegenschaften Äste von Bäumen und Sträuchern auf die Fahrbahn ragen und dadurch die Zufahrt gefährdet ist.

Bitte achten Sie im Frühjahr wieder vermehrt auf die Befahrbarkeit der Zufahrtsstraßen, um eine reibungslose Abfallsorgung zu gewährleisten.

### Neue Gehwege in Schlatten und in Rottenhof

In Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Mank konnten in unserem Gemeindegebiet zwei neue Gehwege errichtet werden. Zum einen erfolgte der längst fällige Lückenschluss nach Rottenhof, zum anderen wurde der Gehweg in der Schlatten bis zum Haus Zöchbauer verlängert. Die Familie Zöchbauer hat den dafür nötigen Grund kostenlos zur Verfügung gestellt, um ausreichend Platz für einen Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Gehweg zu haben.

Diese Maßnahme dient der Sicherheit der Fußgänger und ist auch optisch sehr gelungen.





## Aus der Gemeindestube

### Küchenabfallzerkleinerer

Die Gemeinden sind als Betreiber von Kanalisations- und Kläranlagen häufig mit hohen Wartungskosten konfrontiert, die durch unsachgemäße Abwassereinleitungen verursacht werden.

In letzter Zeit werden so genannte Küchenabfallzerkleinerer sowohl in Großküchen als auch in Einzelhaushalten vermehrt eingesetzt. Solche Anlagen werden unter dem Spülbecken montiert und zerkleinern Küchenabfälle, Speisereste usw., sodass sie über die Kanalisation entsorgt werden können. Diese Form der Abfallbeseitigung sollte aus wasserwirtschaftlichen Überlegungen möglichst vermieden werden!

**Durch die Ableitung biogener Abfälle in die Kanalisation wird die Belastung der Kläranlagen erhöht. Die Folge sind steigende Betriebskosten auf der Kläranlage, die an die Verbraucher weitergegeben werden müssen, und eine erhöhte Gewässerbelastung. Fettablagerungen in den Kanälen können zu erhöhtem Wartungsaufwand führen. Schließlich wird beim Wegspülen der Abfälle auch unnötig Trinkwasser verbraucht.**

Wesentlich umweltgerechter ist daher die Sammlung biogener Abfälle (Biotonne) im Rahmen der Mülltrennung.

### Ackern an der Straßenfluchtlinie

Aus gegebenem Anlass müssen wir die Landwirte nochmals dringend darauf aufmerksam machen, mit schwerem Ackergerät ausreichend Abstand zur Straße bzw. den Straßenbanketten zu halten. Wird zu knapp neben den Banketten geackert, besteht die Gefahr, dass

die Straßendecke reißt und in weiterer Folge Asphaltbrocken und Schotter in den Acker rutschen. Das ist weder im Sinne des Straßenerhalters noch im Interesse des betreffenden Landwirtes. Außerdem kann sich der Straßenerhalter in diesem Fall mit Schadenersatzforderungen an die Verursacher wenden. Daher also bitte auf ausreichenden Abstand achten!

Zum Abschluss noch ein kurzer Bericht über die

### Mostkost des LJ-Sprengels Leonhofen

vom 15. April 2007 im Schlosspark von St. Leonhard. Bei herrlichem Wetter und guter Stimmung konnte die Familie Harrauer aus Lasserthal den dritten Preis unter 12 Teilnehmern erreichen.



Einen wunderschönen Frühling wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister

## Änderung des Flächenwidmungsplanes

In unserer Gemeinde stehen in nächster Zeit wieder Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes an.

Da dieses Verfahren langwierig und teuer ist, soll das Intervall zwischen den FWP-Änderungen deutlich verlängert werden. Aus diesem Grund ersuchen wir alle, die in der nächsten Zeit eine Widmungsänderung beantragen wollen, bis längstens

**Ende Mai 2007**

einen begründeten Antrag bei der Gemeinde einzubringen. **Ein Rechtsanspruch auf allfällige Widmungsänderungen besteht aber nicht, es können auch nur Widmungen im Rahmen der geltenden Landesgesetze durchgeführt werden. Die letzte Entscheidung über eine Widmungsänderung behält sich das Land Niederösterreich vor!** Das Team des Gemeindeamtes steht Ihnen selbstverständlich für Auskünfte zur Verfügung.



## Förderung für Sicherheitsmaßnahmen

### NÖ Landesförderung für den Einbau von Alarmanlagen, Sicherheitstüren u. -fenster

Das Land Niederösterreich fördert im Rahmen der Wohnbauförderung den Einbau von Alarmanlagen, Sicherheitstüren und Sicherheitsfenstern.

Die Förderung basiert auf einem einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss für den Einbau von Sicherheitstüren, Sicherheitsfenstern und Alarmanlagen bei Eigenheimen, Wohnhäusern und Wohnungen.

Für folgende Maßnahmen kann ein Zuschuss zu den anerkannten Investitionskosten in Höhe von 30% gewährt werden:

Mechanischer Schutz bei einer Wohnung in Mehrfamilienhäusern: Sicherheitstüren mit einer Widerstandsklasse von mindestens 2; bis zu EUR 1.000,-

Elektronischer Schutz bei einem Eigenheim, Wohnhaus oder einer Wohnung: Alarmanlagen nach VSÖ- oder VDS-Richtlinien; bis zu EUR 1.000,-

Umfassender mechanischer Schutz bei einem Eigenheim oder Wohnhaus: Sicherheitstüren mit einer Widerstandsklasse von mindestens 2 und Sicherheitsfenster mit einer Widerstandsklasse von mindestens 2; bis zu EUR 2.000,-

Informationen, Broschüren, Antragsformulare erhalten Sie auf: WOHNBAUFÖRDERUNG SICHERES WOHNEN und beim

#### Amt der NÖ Landesregierung

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1; Haus 7A

Telefon: 02742 / 9005 DW 14188 Frau Bittner

DW 14476 Herr Neubauer



### Info des Finanzamtes

Sehr geehrte Steuerzahlerin, sehr geehrter Steuerzahler!

Aufgrund von organisatorischen Maßnahmen im Bereich des Finanzamtes Amstetten Melk Scheibbs werden **per 1. März 2007** folgende **Umstrukturierungen** wirksam:

**Angelegenheiten der Arbeitnehmerveranlagung, der Familienbeihilfe und der Einheitsbewertung** der Gemeinden Texingtal, Mank, Kirnberg an der Mank, Ruprechtshofen, St. Leonhard am Forst, Bergland, Neumarkt an der Ybbs und Petzenkirchen werden am **Standort 3270 Scheibbs**, Gaminger Straße 25, Tel. 07482/42501 betreut.

Die **betrieblichen** Veranlagungsfälle dieser Gemeinden werden weiterhin am **Standort 3390 Melk**, Abt-Karl-Strasse 25, Tel.Nr. 02752/52685 bearbeitet.

Für allgemeine Auskünfte stehen Ihnen die Infocenter aller drei Standorte (Scheibbs, Amstetten und Melk) zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

**Montag bis Donnerstag von 7.30 - 15.30**  
**und Freitag von 7.30 h - 12.00 Uhr**

Nutzen Sie bitte auch die Homepage des Bundesministeriums für Finanzen unter [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at).

# LIMERICKS

*Nasch mich,  
ich bin der Honig*

**Gemeindesaal  
Ruprechtshofen:**

**1.5. 20:00**  
**5.5. 20:00**  
**12.5. 20:00**

VVK: TRAFIK HUBMANN, RUPRECHTSH.  
TRAFIK MAYER, ST. LEONHARD

**Volkshaus  
St. Leonhard/F.:**

**2.6. 20:00**  
**3.6. 20:00**  
**7.6. 16:00**



## Eröffnung CENTRUM

### Neues Einkaufszentrum in Ruprechtshofen

Am Donnerstag, dem 29. März 2007, hat das CENTRUM, so der Name des größten Einkaufszentrums im Bezirk Melk, seine Pforten geöffnet.

Die feierliche Eröffnung hat LH-Stv. Ernest Gabmann anlässlich eines VIP-Empfanges vorgenommen, an den folgenden beiden Tagen gab es tolle Attraktionen.



Erwin Bros spielte mit seiner Band am Freitag um 19 Uhr auf der CENTRUM-Bühne, Osterhasen verteilen ganztägig Geschenke und am Samstag gab es einen Kindernachmittag mit Puppentheater, Bastelworkshop, Kinderschminken, Spiele-Ecke und vielem mehr.

Das CENTRUM auf dem ehem. RAIKA-Grundstück hat eine Größe von 3.800 m<sup>2</sup>, liegt sehr günstig zwischen unseren beiden Gemeinden und fügt sich ins Ortsbild wunderbar ein, ohne wertvolles Grünland außerhalb der Ortsgrenzen zu verbrauchen. Es verfügt über ausreichend viele Parkplätze (120), die der Gemeinde bei Bedarf gerne zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Errichtung wurde auf Umwelt- und auch Lärmschutz größten Wert gelegt, es wurde sehr gut isoliert, so dass mit geringen Kühl- bzw. Heizleistungen das Auslangen gefunden wird. Die eingebauten Geräte sind am neuesten Stand der Technik und im Betrieb so leise, dass sie kaum hörbar sind.



Innovative Lösungen hat man nicht zuletzt auch im sanitären Bereich gesucht und gefunden, an dieser Stelle sei das Damen-Pissoir erwähnt ...

Der Name CENTRUM wurde übrigens in einem Ideenwettbewerb gefunden, Frau Angela Graf aus Brunnwiesen konnte mit ihrem Vorschlag die Jury überzeugen.

### Im CENTRUM findet man :

- **PENNY** ( Billa -REWE Gruppe), längst notwendiger Diskonter in unserer Region
- **BIPA** ( Billa -Rewa Gruppe ) Drogeriediskont
- **EXPERT** Audio Video Elektrofachhandel
- **SAT 2000** - Handyshop
- **2 SEITEN** - Gastronomie mit Seminarraum und Vinothek, geführt von Wittman & Kaiblinger GmbH.
- **CAFE CENTRAL** – Top Julius Meinl-Partner, geführt von der Fam. Madar, täglich geöffnet von 7.00 bis 24.00 Uhr.!
- **NICK Haarstudio** –Stammhaus ist in Kl.-Pöchlarn – jenseits der Donau – nun auch im SÜDEN der Donau, bei uns.
- **freie Mietflächen** gibt's auch noch, und zwar 155 bis max. 680 m<sup>2</sup>.  
Anfragen an: öko Real , Guenter Freinberger, 02756 -77077 od. freinberger@oekoreal.at
- Auch die **Raiffeisenkasse** hat ihre bisherigen Bankstellen in Ruprechtshofen und St. Leonhard/F. hier zu einem modernen, neuen Kundenzentrum zusammengeführt.

Wir wünschen allen Unternehmern in unserem CENTRUM viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit und viele zufriedene Kunden.

Die Gemeinde Ruprechtshofen hat diese Idee von Anfang an mitgetragen und unterstützt, sei es bei der notwendigen Errichtung einer Zentrumszone, um ein solches Vorhaben überhaupt umsetzen zu können, sei es bei der Unterstützung bei den Förderansuchen oder nicht zuletzt auch bei der Schaffung der notwendigen Infrastruktur wie Kanal- und Wasseranschluss oder die notwendigen verkehrstechnischen Maßnahmen wie beispielsweise die neu geschaffene Abbiegespur.

Dieses Centrum ist in dreifacher Hinsicht sehr wertvoll für unsere Region: Zum einen sind hier viele neue Arbeitsplätze entstanden, zum anderen verringert die Etablierung eines Diskonters hier bei uns und der wirklich gelungene Branchenmix den Kaufkraftabfluss unserer Bürger in andere Gegenden. Nicht übersehen darf man auch die äußerst sinnvolle Nutzung der Dachflächen – hier sind 17 neue, sehr schöne und großzügig angelegte Wohnungen im Entstehen.





## Kindergarten Ruprechtshofen

### Rollenrutschbahn im Kindergarten Ruprechtshofen

Die Gemeinde Ruprechtshofen ermöglichte dem Kindergarten zur größten Freude der kleinen Benutzer die Anschaffung einer Rollenrutschbahn!

Beim Rutschen über die Rollenbahn wird der ganze Körper massiert, stimuliert und sensibilisiert. Durch diesen Spiel- und Bewegungsspaß lernen die Kinder ihren Körper wahrzunehmen, zu entdecken und zu spüren.

Auch im sonderpädagogischen Bereich findet diese Rutsche eine besondere Verwendung.

### Modernisierung des Kindergartens

Unser Kindergarten feiert im kommenden Jahr die 30. Wiederkehr seiner Errichtung im Jahre 1978. Da die Einrichtung in den beiden oberen Gruppenräumen schon seit dieser Zeit ihren Dienst tut, ist eine Neueinrichtung geplant.

Auch die dringend nötige Modernisierung der EDV-Anlage soll demnächst vorgenommen werden.



## Schule zum Wohlfühlen

Informationen der Volksschule Ruprechtshofen



### Kurzinfo aus der Buchhaltung

#### Ein kurzer Rückblick ins Jahr 2006:

An unserem Schulgebäude wurde im freien Bereich neben dem Eingang die Beschriftung für unsere Volks- und Musikschule von Fa. Freunberger, Malermeister, angebracht. Weiters wurde die Fassade komplett gereinigt und von dem angewachsenen Moos befreit. (Gesamtkosten inklusive Eigenleistungen: € 5.476,00)



Die Aussenanlagen im Bereich des Turnsaales und der Zufahrt zum Tennisplatz wurden im vergangenen Jahr von Fa. Traunfellner asphaltiert und fertiggestellt. Der Grundbau wurde bereits 2005 teilweise erledigt. (Gesamtkosten für Grundbau und Asphaltierung: € 28.580,-).

Für die Musikschule wurde eine eigene Musikschul-Direktion eingerichtet. Ein Lehrmittelraum wurde adaptiert und mit Archivschränken und Schreibtisch ausgestattet. Kosten insgesamt: € 13.000,-.

### Nachmittagsbetreuung in der Volksschule

Mit Ende März 2007 endete die Frist für die Anmeldung für Nachmittagsbetreuung im kommenden Schuljahr. Der Bedarf ist jedoch sehr gering. Da für ein Zustandekommen der Nachmittagsbetreuung an unserer Volksschule eine Mindestzahl von 15 Schülern erforderlich ist, kann dies im Herbst 2007 nicht angeboten werden.

### Vorankündigung

Am **4. Mai 2007** findet um 19.00 Uhr das Frühlingsfest in unserer Volksschule statt.



## Müllsammel-Aktion

Die Schüler der Klasse 4a führten unter Aufsicht von Ernst Stadler am Freitag, dem 13. April eine Müllsammelaktion rund um die Schule durch.

Die Kinder sammelten sehr eifrig alles auf, was von Passanten einfach achtlos in die Natur „entsorgt“ wird.

Ziel dieser Aktion ist es, die Schüler für die Reinhaltung unserer Umwelt zu sensibilisieren.

Die Initiative ging von VBgm. Josef Lehner aus, die Sicherheitshandschuhe für die Kinder wurden vom Lagerhaus St. Leonhard zur Verfügung gestellt.



## Musikschule Alpenvorland

### Die Night-Session im Steinhaus

Die zweite Session der Jazzabteilung war wieder ein voller Erfolg. Der Club im Steinhaus in St. Leonhard war gerammelt voll. Im Bild Sängerin Doris Neubauer, begleitet von Querflötenlehrerin Valeria Ruiz. Die Stimmung wurde von einer Lehrerband der Musikschule angeheizt, dann traten noch „U.C.“, „Jazzyka“ und „Under Construction“ an die Geräte. Anschließend war dann wirklich „Session“ angesagt, bunt durchgemixt wurde noch lang weitermusiziert.



### Jugendmusikwettbewerb „Prima la Musica“:

Michael Maier aus Diesendorf, ein Tenorhornschüler von Thomas Zimola hat erfolgreich an diesem größten Jugendmusikwettbewerb des Landes in Schloss Zeillern teilgenommen.

### Anmeldetermine Schuljahr 2007/2008

**Ruprechtshofen/St. Leonhard:**  
**Donnerstag, 24. Mai, 18 bis 20 Uhr, Volksschule Ruprechtshofen**

**Mank:**  
 Freitag, 25. Mai, 17 bis 19 Uhr, Musikschule  
**Kirnberg:**  
 Mittwoch, 30. Mai, 18 bis 19.30 Uhr, Musikschule

Texingtal:

Mittwoch, 30. Mai, 19 bis 20.30 Uhr, Musikschule

Die Anmeldung ist an allen Terminen für jeden Schulstandort möglich (also ein Ruprechtshofner kann sich auch in Texing anmelden).

### Kurzinfo aus der Buchhaltung

Nach nunmehr 2 abgeschlossenen Budgetjahren (Kalendarjahren) kann eine sehr positive Zwischenbilanz gemacht werden:

Das Interesse an unserer Musikschule ist ständig im Ansteigen. Wir unterrichten heuer bereits insgesamt 450 Schüler in den 5 Gemeinden (Ruprechtshofen – 91 Schüler, St. Leonhard/F. – 106 Schüler).

24 Musiklehrer bemühen sich um die musikalische Aus- und Weiterbildung der Kinder und Jugendlichen. Viele Veranstaltungen werden durch die Musikschüler und ihre Lehrer musikalisch verfeinert.

### Kurz zum Budget 2006:

Die Ausgaben für den laufenden Betrieb unserer Musikschule (Betriebsausstattungen, Notenankauf, Instandhaltung von Instrumenten, Büromaterial, Verwaltungskosten und die Lohnkosten mit sämtlichen Lohnnebenkosten werden aus den Einnahmen der Elternbeiträge mit 24 % abgedeckt. Durch das Land NÖ werden 36 % der Gesamtausgaben gefördert. Den Rest müssen die Gemeinden in Form einer Schulumlage in den Verband einbringen. Diese rechnet sich aus der Pro-Kopf-Quote und nach der Anzahl der Schüler aus den jeweiligen Gemeinden. Im Jahr 2006 konnte die Pro-Kopf-Quote um 11,4 % im Vergleich zum Jahr 2004 gesenkt werden. Pro Jahr kostet ein Schüler den Gemeinden somit € 428,79. Betragsmäßig ergibt dies im verangenen Jahr für unsere Gemeinde eine Einsparung von € 10.105,90.

[www.musikschule-alpenvorland.at](http://www.musikschule-alpenvorland.at) •  
[musikschule.alpenvorland@schule.at](mailto:musikschule.alpenvorland@schule.at)



Die

## *Benedikt Randhartinger-Gesellschaft*

erlaubt sich, Sie zum ersten Konzert der Randhartinger-Tage 2007 mit dem Titel

# „Lied – Ballade“

nach Ruprechtshofen, dem Geburtsort von Benedict Randhartinger, am  
**Samstag, 28. April 2007 · 19.30 Uhr · Festsaal Ruprechtshofen, Bahnhofstraße 11**  
 herzlich einzuladen.

**Wolfgang Bankl - Baß**  
**Robert Lehrbaumer - Klavier**

Werke von Randhartinger, Schubert, Bankl und Pfafflmeyer

Der österreichische Staatsopernsänger **Wolfgang Bankl** ist seit 1993 Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. Gastverträge führten ihn bereits unter anderem an die Opernhäuser und Festspielstätten von Zürich, Hamburg, Köln, Barcelona, Salzburg, Lübeck, Tokio, Paris u. a. Abseits der Opernbühne ist Wolfgang Bankl auch ein gefragter Konzert- und Liedsänger im In- und Ausland.

**Robert Lehrbaumer** zählt zu den international präsentesten österreichischen Interpreten – als Pianist, Organist und Dirigent ist er nahezu auf der ganzen Welt aufgetreten. Seit dem 11. Lebensjahr solistische Auftritte auch mit Orchester unter Abbado, Previn, Menuhin, Végh, Plasson u. a. Zusammenwirken mit Berry, Dermota, Equiluz, Gulda, Kirchschrager, Skovhus, Schneiderhahn, Holm u.a.

Kartenpreis: € 13,- (Vorverkauf) · € 16,- (Abendkasse)  
 Kartenbestellung: 0676/93 02 555 randhartinger@yahoo.com

## Gratulationen

### Empfang für die Jubilare im Gasthaus Hager

Pünktlich zum Frühlingsbeginn am Mittwoch, dem 21. März 2007 hatte VBgm. Josef Lehner die ehrenvolle Aufgabe, in Vertretung des leider erkrankten Bürgermeisters OSR Dir. Hermann Heiß den Jubilaren Anna Gundacker, Josef Langstetter, Johanna Preu, Josefa Rauchberger, Jaroslav Scheichelbauer, Anna Schönbichler und Maria Siminger anlässlich ihres 80. und Frau Theresia Baumgartner zum 85. Geburtstag die Glückwünsche der Marktgemeinde Ruprechtshofen zu überbringen. In seiner Festansprache würdigte VBgm. Lehner die Verdienste dieser Generation um den Wiederaufbau der Republik. Anschließend wurde zum geselligen Teil übergegangen. Auch GfGR Rudolf Riegler und GR Martin Leeb gratulierten sehr herzlich.



Vorne: Maria Siminger, VBgm. Josef Lehner, Theresia Baumgartner, Josefa Rauchberger  
 Hinten: GfGR Rudolf Riegler, Josef Langstetter, Anna Schönbichler, Anna Gundacker, Johanna Preu, Jaroslav Scheichelbauer.



## Umweltausschuss Ruprechtshofen

### Aktion „Stopp Littering 2007“

Am Samstag, dem 31. März 2007 fand am Vormittag die „Stopp Littering“-Aktion 2007, initiiert und unterstützt vom GVU Melk, in Ruprechtshofen statt.

Die Aktion trug den Namen „Osterputz in Ruprechtshofen“; alle, die helfen wollten, unseren Ort vor Ostern von Unrat zu säubern, waren herzlich zur Mithilfe eingeladen.

Treffpunkt war um 9.00 Uhr in der Allee beim Springbrunnen, gesäubert wurde dann von Rottenhof bis zur Eisenbahnbrücke und von Schlatten bis zur Gemeindegrenze zu St. Leonhard am Forst.

Der GVU Melk stellte zu diesem Zweck Sammelsäcke und auch eine begrenzte Anzahl der bewährten Warnwesten zur Verfügung.

Auch der Abtransport und die Entsorgung des gesammelten Mülls wird vom Gemeindeverband finanziert. Im Unterschied zum Vorjahr werden die Säcke jedoch nicht in Mulden entsorgt, sondern bei der nächsten Restmüllsammlung in der Gemeinde mitgenommen.

**In diesem Zusammenhang bitten wir unsere Bürger, ihre Abfälle und Zigarettenreste nicht achtlos auf die Straße zu werfen, sondern zu Hause zu entsorgen. Sie tragen somit wesentlich dazu bei, unsere Gemeinde schön und lebenswert zu erhalten.**

Für die Beteiligung an dieser Aktion bedankt sich der Umweltausschuss und deren Vorsitzender GfGR Josef Handl.



Die Teilnehmer beim „Osterputz in Ruprechtshofen“ (v. l. n. r.):

GfGR Josef Handl, Florian Enigl, Abg. z. NR Leopold Mayerhofer, VBgm. Josef Lehner, GR Franz Reisinger, GR Herbert Enigl

## Kostenlose Autowrack-Entsorgungsaktion des GVU

Der Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk bietet das ganze Jahr über die Möglichkeit an ihr altes Auto sachgerecht und kostengünstig zu entsorgen. Im Zeitraum vom 15. Februar bis Ende Juni 2007 erfolgt die Abholung der Altfahrzeuge im Rahmen einer Entsorgungsaktion KOSTENLOS.

**Ablauf:** Das Auto wird innerhalb der nächsten 3 Wochen nach der Anmeldung mit dem Kranwagen abgeholt. Das Auto wird sachgerecht nach der neuen Altfahrzeugeverordnung entsorgt und verwertet.

**Abholtermin:** Nach schriftlicher Anmeldung beim Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk wird das KFZ von der Fa. Kerschner von max. 3 Wochen fachgerecht entsorgt.

**Anmerkungen:** Mitgenommen wird jeder PKW und jedes Motorrad/Moped mit max. 5 PKW-Reifen bzw. max. 2 Reifen für einspurige Fahrzeuge. Die Seitenscheiben sollten nach Möglichkeit hinuntergekurbelt sein um ein Splintern der Scheiben zu verhindern. Bitte auch den Typenschein ins Handschuhfach des Autos legen um eine ordnungsgemäße Entsorgung nach dem neuen Altfahrzeugegesetz zu ermöglichen.

**Anmeldung:** Die Anmeldeformulare erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde, beim GVU Melk unter 02755/2652 und im Internet unter <http://melk.abfallverband.at>. Unerlässlich sind dabei die Angaben zum Fahrzeug wie FIN (Fahrgestellnummer), Marke, Type und der Standplatz sowie eine Kontakt-Telefonnummer.



## leader 2007-2013

### LEADER – das Förderprogramm zur Stärkung und Entwicklung des ländlichen Raums

Pielachtal, Traisen-Gölsental, Hoch 6, Melktal und umliegende Gemeinden erarbeiten gemeinsam einen Regionalen Entwicklungsplan für die neue Leader-Region „Mostviertel Mitte“.

Unter dem Motto „Zukunft gemeinsam gestalten, unsere Region nachhaltig stärken“ fand am 14. Februar in der Kirchberghalle in Kirchberg an der Pielach die 1. große Infoveranstaltung zum Auftakt der gemeinsamen Bewerbung für LEADER 2007-2013 statt. Aus allen 4 Kleinregionen, sowie den angrenzenden Gemeinden im Norden des Pielachtales waren GemeindevertreterInnen und Interessierte aus den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus und Gewerbe anwesend um sich über das neue Förderprogramm der EU, „LEADER“ zu informieren.



**v.l.n.r. :** Bgm. DI Martin Leonhardsberger, Sprecher der Kleinregion Hoch 6, Dirndlkönigin Martina I, Mag. Martina Grill, LEADER-Managerin, Bgm. Ök.-Rat. Anton Gonaus, Obmann der Kleinregion Pielachtal und der LEADER-Region, Vize-Bgm. Josef Lehner, Sprecher der Kleinregion Melktal

**hinten:** Bgm. Herbert Schrittwieser, Sprecher der Kleinregion Traisen-Gölsental

Managerin Martina Grill informierte über die Fördermöglichkeiten über das Programm LEADER: „Alle Maßnahmen, die der Förderung der Lebensqualität im ländlichen Raum und der Diversifizierung der ländlichen Entwicklung dienen sind förderbar. Grundvoraussetzung für eine Förderung ist jedoch, dass sich die Gemeinden am LEADER-Programm beteiligen und der Entwicklungsplan der LEADER-Region sowie die Richtlinien der EU beachtet werden“.

In Folge wurde in den einzelnen Kleinregionen jeweils ein Arbeitskreis zu den Themenbereichen Tourismus, Erneuerbare Energien, (Land-)Wirtschaft und Techno-

logie sowie zur Kleinregion selbst abgehalten. Dabei beschäftigten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, unter der Leitung von Leader-Managerin Mag. Martina Grill und Bgm. DI Johannes Pressl, der als externer Berater für die Erarbeitung des Regionalen Entwicklungsplanes engagiert wurde, mit den Zielen, Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Kleinregionen in den einzelnen Themenbereichen.

„Das Engagement der Teilnehmer war groß. Das bestätigen auch die qualitativ hochwertigen Ergebnisse der Arbeitskreise. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an alle engagierten TeilnehmerInnen“, so Martina Grill.



Nach einer Zusammenschau der insgesamt 16 durchgeführten Workshops (4 in jeder Kleinregion) im Februar und März werden nun in einer 2. Arbeitskreisrunde schon die ersten konkreten Projekte erarbeitet.

Alle Ergebnisse der 1. und 2. Arbeitskreise fließen in die Entwicklung der Regionalen Strategie ein. Erst mit der Einreichung des Strategiepapiers, kann sich die neu formierte Region „Mostviertel Mitte“ um Anerkennung als LEADER-Region bewerben. Ist die Region erst als LEADER-Region ausgewählt, so der Obmann der LEADER-Gemeinschaft Bgm. Ök.-Rat. Anton Gonaus, „müssen wir durch sinnvolle, innovative Ideen und Projekte unsere Kleinregionen und Gemeinden stärken und dadurch die Wertschöpfung im ländlichen Raum steigern“. Die aktive Einbindung und Beteiligung der Bevölkerung und der VertreterInnen von Wirtschaft, Tourismus und Landwirtschaft wird dabei eine wichtige Rolle spielen“.

Die LEADER-Gemeinschaft freut sich besonders, dass sich 38 Gemeinden zur Mitarbeit in der LEADER-Region bereit erklärt haben. Die Vernetzung und Zusammenarbeit von Gewerbe, Wirtschaft und Landwirtschaft ist dabei ein besonderes Anliegen.



## Treffpunkt Pfarrbücherei

### Senioren sind in der Pfarrbücherei sehr herzlich willkommen

Die Pfarrbücherei bemüht sich, nicht nur für Kinder, Schüler oder jüngere Leser Bücher anzubieten, sondern auch für SENIOREN. Die stets beliebten Heimatromane von Hans Ernst, Andre Mairock, Richard Wunderer oder Ludwig Ganghofer füllen ein ganzes Regal. Ebenso finden Sie bei uns Neuauflagen von Peter Rosegger, Karl Heinrich Waggerl und vielen anderen bekannten Schriftstellern. Sehr gerne wird auch die Reihe „Damit es nicht verloren geht“ gelesen. Hierbei handelt es sich um Erlebnisberichte von Mägden, Knechten, einer Hebamme, Ziegelarbeiterin, Ärztin, Bäuerin und vielen anderen Personen aus ländlichen Gebieten, die von ca. 1900-1950 gelebt haben. Viele von Ihnen werden sich beim Lesen noch an die „schwere Zeit von damals“ er-

innern. Wir bieten auch einige Bücher mit extrem großer Schrift, verschiedene Gedichtbände, religiöse Themen oder wunderschöne Bildbände über Österreich.

Lesen ist nicht nur ein Zeitvertreib, sondern es hält auch den Geist bis ins hohe Alter fit und ist noch dazu lehrreich.

Die Leihgebühr beträgt für ein Buch nur 20 Cent pro Woche.

Lassen Sie sich Geschenkgutscheine von der Bücherei zum Geburtstag oder zum Muttertag schenken!

#### Die Öffnungszeiten:

Sonntag von 08.30 – 09.30 Uhr  
und kurz nach der 2. HI. Messe  
Mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr



### Buchneuerscheinung

## „Objekte, Kleindenkmäler. historische Steine und Kultstätten am Hiesberg“

Diese Wanderwegbeschreibungen wurden von Herrn SR Franz Handl aus St. Leonhard in einem Taschenbuch zusammengestellt.

Dieses kann ab sofort in der Pfarrbücherei entleihen oder auch käuflich erworben werden.

## Neues Zahnlabor in unserer Gemeinde

Das zahntechnische Labor Kapfenberger, das anfangs Mai von Melk nach Ruprechtshofen übersiedelt, bietet sämtliche Produkte der Zahntechnik an:

#### Kronen:

Vollkeramik (Zirkon, Empress) · Metallkeramik-Gradiakronen · Konuskronen · Inlays · Veneers

#### Edelmetallprodukte:

Hochgoldhaltige oder jede andere Legierung, abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse.

#### Modellguss:

Durch die Präzision unserer erfahrenen Modellgusstechniker garantieren wir Modellguss in höchster Qualität.

#### Kieferorthopädische Geräte:

Wir bieten Ihnen Beratung für Planung, Konstruktion und techn. Ausführung für sämtliche abnehmbare Geräte an.

#### Implantate:

Wir sind mit allen Variationen von Überkonstruktionen bestens vertraut.

#### Prothetik:

**Totalprothetik** - hohe Qualität in jeder Ausführung!

**Teilprothetik** auch mit klammerlosen Halteelementen.

## Dental1

ZAHNTECHNISCHES LABOR KAPFENBERGER

Hauptplatz 3, 3244 Ruprechtshofen

Tel. 02756/29233

Email: labor@dental1.at · www.dental1.at



**Angelika:** Kronen, Inlays, Veneers

**Renate:** Kieferorthopädie und Modellguss

**Markus:** Modellguss und Prothetik

**Klaus:** Geschäftsführer



## Positive Ideen beim Workshop Krumpe

### Positive Ideen beim Workshop Krumpe – sinnvolle Nachnutzung erforderlich

Die stillgelegte Krumpe-Strecke zwischen Wieselburg und Mank soll umgenutzt werden. Neben einem geplanten Radweg ist auch eine Schienendraisine geplant.

Am 13. Februar 2007 lud das Regionalmanagement Mostviertel unter der Leitung von Regionalmanager Karl G. Becker zu einem Workshop zum Thema „Krumpe“, bei dem der Abschlussbericht der Potentialabschätzung präsentiert wurde. Außerdem standen die Einbindung und Information der Bevölkerung sowie weitere Schritte zur Findung der für die regionalwirtschaftliche Entwicklung best geeignete Lösung auf dem Programm. Vereinbart wurde die weitere Vorgehensweise, u.a. die Präsentation der Potentialabschätzung in den Gemeinderäten durch Regionalmanager Karl G. Becker. Weiters ist eine Exkursion zur Raddraisine Ernstbrunn-Mistelbach geplant.

Kein „Entweder oder“, sondern ein „Sowohl als auch“ möchte man bei der Umsetzung der beiden Projektideen Radwege und Schienendraisine. Einer sinnvollen Nach-

nutzung stehe damit nichts im Wege. Zusätzlich sollen touristische Attraktionen zur Anbindung kommen.

Zu einem Schulterschluss mit Intensionen des Bundeslandes Niederösterreich kam es bei der Diskussion um die Verbindung von Nebenbahnen.

Bgm. Martin Leonhardsberger lud zu einer nachfolgenden internen Besprechung die Bürgermeister des Bezirkes Melk entlang der Krumpe sowie LABg. Karl Moser, Obmann-Stv. des Regionalmanagements Mostviertel, am 24. Februar nach Mank, bei der Regionalmanager K.G.Becker informierte.

Tags zuvor fand im Pfarrsaal Ruprechtshofen eine sehr gut besuchte Informationsveranstaltung, initiiert von GfGR Johann Aigner, zum Thema Familienweg statt. Der Familienweg ist ebenfalls eine interessante Möglichkeit zur Nachnutzung der Bahntrasse.

Es wird in den einzelnen Gemeinden zu klären sein, welche der Varianten favorisiert werden sollen, auch die Finanzierung muss gesichert sein. Das Schienenradprojekt ist aus heutiger Sicht förderbar, für Radwege sind momentan keine Förderungen zu lukrieren, die Kosten müssten die Anrainergemeinden aufbringen.



**GARTEN- und BLUMENFREUNDE  
aufgepasst !**

### Hochwertige BLUMEN- und GARTENERDEN

gibt's bei

HÖLZL Johann  
Lasserthal 2  
3244 Ruprechtshofen

Tel.: 02756/2015  
0676/7609590

- ⊗ Aufgedüngte Erden für Balkonblumen
- ⊗ Gärtner-Kultur-Erde für Erwerbs- u. Hobbygärtner
- ⊗ Geboten werden auch biologische Erden und Dünger
- ⊗ Humus- und Komposterden für Neuanlagen von Gartenflächen
- ⊗ GARTENFASER  
Die moderne Art des Mulchens und für den Winterschutz!

Alle Produkte sind aus österreichischer Herkunft!

Lieferung frei Haus  
Selbstabholung in Lasserthal möglich (Rabatt)  
Telephonische Bestellung erbeten!

Nähere Infos in der Sparkasse oder aufliegend in den Gemeinden

### 1. Leonhofner Grätzelturnier Sonntag, 17. 06. 2007

Nenngeld: € 20,- pro Mannschaft  
Beginn: 10 Uhr  
Ende: ca. 17 Uhr  
Ort: Sportanlage Leonhofen  
Veranstalter: 1. FC K&V Leonhofen und Freizeitausschuss der Gemeinden St. Leonhard und Ruprechtshofen

Turnierleitung: Reinhard Schagerl, Reinhard Kerschner  
Anmeldung: Sparkasse Ruprechtshofen/Hr. Reinhard Schagerl  
Tel: 050100 / 25057 · Email: reinhard.schagerl@spknoe.at

**Anmeldung bis zum 18. 05. 2007**

Spieleranzahl: 5+1 (Wechselspieler unbegrenzt) · Es darf nur mit Turnschuhen gespielt werden · Dressen werden vom FCL beigestellt · Spielzeit - 10 Minuten · Keine aktiven KM- bzw. U-23-Spieler erlaubt

Schöne Sachpreise und Pokale

**Club Ruprechtshofen  
Verein für Dorferneuerung**

# **Maibaumaufstellen**

**Dienstag, 1. Mai 2007  
Allee – Ruprechtshofen**

**14 Uhr: Maibaumaufstellen und  
Losverkauf**

**15 Uhr: Tanzvorführung der  
Volkstanzgemeinschaft  
Ruprechtshofen/  
St. Leonhard**

**anschl.: Maibaumverlosung  
und gemütlicher Ausklang  
mit Unterstützung der VTG**

**Für das leibliche Wohl  
ist bestens gesorgt!**

**Auf Ihr Kommen freuen sich die  
Mitglieder des Club Ruprechtshofen  
Verein für Dorferneuerung**